

## Länderkurzpapier Malawi

Stand November 2020

### I. Personen mit Albinismus

Seit 2014 wurden in Malawi insgesamt 22 Menschen mit Albinismus getötet. Nur 30% der gemeldeten Fälle von Angriffen auf Menschen mit Albinismus wurden abgeschlossen, auch aufgrund von Schwachstellen in der Strafjustiz und unzureichenden Schutzsystemen für schutzbedürftige Mitglieder der Gesellschaft.

Infolge von Covid-19 Schutzmaßnahmen haben Menschen mit Albinismus Schwierigkeiten, Zugang zu Gesundheitseinrichtungen für Hautkrebstests und -behandlungen zu erhalten, sich gegen visuelle Beeinträchtigungen behandeln zu lassen oder Sonnenschutzlotion zu kaufen, die insbesondere in ländlichen Gebieten nicht immer leicht erhältlich ist.

Organisationen haben festgestellt, dass Personen mit Albinismus häufig aufgrund ihres Zustands von der Registrierung für staatliche Programme zur Armutsbekämpfung ausgeschlossen wurden.

### II. Rolle von Menschenrechtsverteidiger\*innen

In Malawi waren Menschenrechtsverteidiger gezwungen, eine sogenannte *firewall public interest litigation* (Firewall-Rechtsstreit von öffentlichem Interesse) einzurichten, um die Einführung von Lockdown Maßnahmen zu stoppen, die eine allgemeine Gefahr für Verkäuferinnen und Händler im informellen Sektor darstellen würde.

Zudem wurden 2019 Drohungen gegen den Vorsitzenden der Malawi Human Rights Defenders Coalition, Herrn Gift Trapence, ausgesprochen, später wurde er in einen schweren Unfall verwickelt.

### III. Folgen des Zyklons Idai

Auch ein Jahr nach dem Zyklon Idai, der in Malawi vor allem die südlichen Gebiete betraf, waren im März 2020 immer noch zehntausende Menschen obdachlos. Diese Zahl bezieht sich auch auf Mozambique und Zimbabwe. Gründe dafür seien dafür unzureichende finanzielle Unterstützung, sowie träges Handeln seitens der Regierung.

### IV. Unabhängigkeit von Richtern in Malawi

Im Juni 2020, kurz vor den Präsidentschaftswahlen, wurde der oberste Richter Hon Andrew K.C. Nyirenda mit sofortiger Wirkung bis zu seiner Pensionierung, beurlaubt.

### V. Zustände in den Gefängnissen

Laut UPC Bericht hat Malawi sich verpflichtet, die Haftbedingungen zu verbessern, einschließlich der Verringerung der Überbelegung und der Untersuchungshaft, doch laut der Gefängnisinspektion bleiben die Gefängnisse baufällig, überfüllt und für die menschliche Unterkunft ungeeignet.